

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

72 (14.3.1921) Turn- und Sport-Zeitung

Turn- und Sport-Zeitung

Der Fußball des Sonntags.

Pokalspiel Karlsruher Fußballverein - 1. F.C. Pforzheim 2:1, Halbzeit 2:1. (Eigener Bericht.)

Nach dem guten Abschneiden des F.C. Pforzheim gegen Stuttgarter Kickers am vorletzten Sonntag konnte man voraussehen, daß sich Pforzheim wohl nicht nach zwei Seiten hin, erweist die Kreispieler um die Süddeutsche Meisterschaft, zweitens die Pokalspiele, festlegen werde. So kann man es den Pforzheimern nicht verargen, daß sie dem größeren Teil ihrer Stammspieler für die schweren Kreismeisterschaftskämpfe eine Ruhepause gönnte und für das Pokalspiel eine mit reichlichen Ersatzkräften versehene Mannschaft stellte. Diese Jungmannschaft liefert jedem ein prächtiges Spiel, das nicht nur den zahlreich von Pforzheim mitgetommenen Sportleuten helle Freude bereitet, sondern auch bei der großen Karlsruher Sportgemeinde allseitige Sympathie erweckt. Sie hat der nahezu kompletten Karlsruher Elf den Sieg nicht nur sehr teuer gemacht und diese mühsam ausgespielt, sondern auch eine beachtenswerte Lehre gegeben: sie hat gezeigt, was Einigkeit, sportlicher Geist, Disziplin und energiegelantes Wollen zu leisten vermögen. Eigenen Worten, die letzten Endes im Erfolg gipfeln, vorwärts führen, statt auf alten Vorbeeren auszuweichen. Pforzheim kann man zu diesem Nachwuchs beglückwünschen. Das Spiel setzte im flottigen Tempo ein. K.F.V. erzielte durch seinen linksinnigen Strich nach ungefähr 5 Minuten das erste Tor. Die Gäste antworteten diesen Erfolg durch verbundene Anstrengung und vermochten eine ganze Weile bedenklich zu drücken. Fürs hintereinanderfolgende Gebälge verließen sich vergeblich. Bürger hatte einen glänzenden Tag, er hält auch die später noch folgenden scharfen und schwereren Wälle brillant. Bald kam auch Karlsruhe wieder in Schwung und hatte nun dem Pforzheimer Tor einige sehr gefährliche Besuche ab. Bewundernswert reichte den Karlsruher Sturm ab, ebenso war auch die Gästeverteidigung auf der Hut. K.F.V. mußte alles aufbieten, um zu einem weiteren Tor zu gelangen, was ihm denn schließlich auch durch seinen Mittelfürmer 5 Minuten vor der Pause gelang. Die aus dem einsetzenden wichtigen Angriffe der Gäste bringen diesen im letzten Augenblick vor Abpfiff durch ihren Mittelfürmer das erste Tor. - Halbzeit 2:1. - Nach der Pause hielten sich die Gegner geruhsam Zeit das Gleichmaß; nach und nach begann, da die Einheimischen nachließen und Umstellungen vornahmen, Pforzheim aufzukommen. Gegen Ende machte die Pforzheimer Mannschaft abwechselnd besseren Eindruck wie die ziemlich abgeschwächte Karlsruher Mannschaft, einmal glaubte man schon den Ausgleich herbeigeführt zu haben, doch das Glück blieb K.F.V. treu. Der Abpfiff des umsichtigen und unparteiischen Schiedsrichters beendete den spannenden Kampf mit einem Siege der Karlsruher von 2:1 Toren.

Weitere Pokalspiele. Weidach: F.V. - Mem. Griesheim 2:1. Weidach: F.V. - S.V. Sandhofen 1:1.

Privatspiel F.C. Mühlburg - Germania Durlach 3:1, Halbzeit 1:1. (Eigener Bericht.)

Zu diesem Privatspiel am Samstag abend auf dem Sportplatz an der Honoldstraße hatte sich eine ansehnliche Schar von Sportinteressenten eingefunden, wovon Durlach einen beträchtlichen Anteil stellte. Die in letzter Zeit sehr vielstimmige Germania-Mannschaft bot bei diesem Treffen nur Mittelmäßiges, während die neugeworbene Mühlburger Mannschaft schon einen Fortschritt zeigte; sie bot Besseres wie beim letzten Treffen gegen Frankonia. Durlach hatte das Glück für den Mittelfürmer, die Seele der Mannschaft, es fehlte daher die so wichtige Verbindung und Unterstützung der Stürmerreihe, deren Innenreihe die von den linken Flügelhärmern schon in die Mitte gebenden Flügelhärmern nicht zu verwerthen konnten. Die Verteidigung konnte befriedigen. - Beim Gegner lag die Stärke in seinen Verteidigern, hier besonders hervortretend der rechte; die schwächste Stelle war der rechte Flügelhärmern, während die linke Mannschaft sich aufopfernd und energisch einsetzte und auf erfrischende Leistungen zu hoffen berechtigt. - Germania kam nach knapp 5 Minuten in Führung durch einen vom rechten Verteidiger Mühlburgs „wegen Hände“ verschuldeten Elfmeterball. Kurz darauf konnte Mühlburg ausgleichen. Bei schönem wechselseitigen Spiel tauchten die Gegner beim Stande 1:1 Toren die Seiten. - Nach der Pause war das Spiel scharfer, zeitweilig war Mühlburg, zeitweilig Durlach im Anriss. Mühlburg etwas energischer, schußfreudiger und schärfer wie der vor dem Tor laubende und schärfer umhüllere Gegner, erzielte nach einer Viertelstunde das zweite und kurz vor Schluß das dritte Tor, während Germania ein Erfolg verlor blieb. Das Spiel endete mit dem Siege der Mühlburger Mannschaft von 3:1 Toren.

Privatspiel F.C. Phönix - Sportver. Mainz 3:2 (Halbzeit 2:0). (Eigener Bericht.)

Was am Sonntag nachmittag auf dem Sportplatz im Kasanengarten ausgefallene Privatspiel zwischen obigen Mannschaften hatte die Anhänger des Fußballs wieder in Massen auf die Beine gebracht, und zweifellos verließen alle betrieblig den Platz, wurde doch wieder sehr guter Sport geboten. Die Mainzer Meisterschaft zeigte sich technisch sehr gut durchgeführt und stellte die Phönixmannschaft vor eine sehr schwierige Aufgabe, die diese jedoch glänzend

löste. Die Einheimischen, die zwei ihrer besten Spieler zu dem repräsentativen Kreispiet Südwest gegen Saarkreis abgegeben hatte, bewiesen auch heute wieder ihr hohes spielerisches Können und waren ihrem Gegner in jeder Hinsicht ebenbürtig. Sofort fand sich Phönix zusammen und die Gäste waren oft gezwungen, ihr Heiligtum zu verteidigen zu müssen. Auf und ab wogt der Kampf und nach wiederholter gegenseitiger Abwehr erzielt, 20 Minuten nach Spielbeginn, der Erschmittelfürmer der Einheimischen durch entschlossenen energiegelichen Schuß den ersten Treffer, dem eine Viertelstunde später durch den linksinnigen ein zweites Tor folgte, während die Gäste trotz mehrmaligen Drängen leer ausgingen, so daß bei dem Stande von 2:0 Toren zugunsten der Phönixmannschaft die Seiten gewechselt wurden.

Hatte bisher Phönix durchweg etwas mehr vom Spiel, so änderte sich dies in der zweiten Spielhälfte, die Mainzer drängten jetzt energisch, das Tempo wird immer scharfer und nach viertelständiger Spielbauer findet der Ball am herausgelassenen Torwächter vorbei den Weg ins Phönix-Tor. Nur kurze Zeit noch dauert die Ueberlegenheit der Gäste, dann drängt Phönix wieder und erzielt nach einiger Zeit, wieder durch den Mittelfürmer, den dritten Treffer. Noch abt der Helfenmeister das Spiel nicht verloren, die erregten Jurete ihrer Spieler bewiesen, daß sie keine Niederlage nach Hause bringen wollen, doch auch die Einheimischen sind voll auf der Höhe und vereiteln jeden Erfolg des Gegners, bis dann einige Minuten vor Schluß ein scharfer Durchbruch des Rechtsinnigen der Mainzer diesen den zweiten Treffer bringt, so daß das interessante, schön durchgeführte Spiel mit dem knappen, aber verdienten Sieg von 3:2 Toren zugunsten der Phönixmannschaft endete. Diesem Spiel voraus ging ein solches zwischen F.V. Gillingen 1905 und einer kombinirten Phönixmannschaft, das 0:0 endete.

Weitere Privatspiele. Karlsruhe: Göltern - F.V. Göltern 2:1. Göltern: Göltern - F.V. Göltern 1:1. Mannheim: Phönix - Pfalz Ludwigshafen 2:0. Stuttgart: G.C. - Kickers Würtzburg 2:0. Straßburg: S.V. - Kickers Straßburg 0:0. Nürnberg: G.C. - Helvetia Wodensheim 3:1. Griesheim: Alem. - S.V. Prentental 4:1. Wiesbaden: Germ. - S.C. Göttingen 1:1. Wiesbaden: Bkt. - S.V. 07 Mannheim 3:4. Kreuznach: S.V. 07 - S.V. Rottelsteuern 1:1. Neuen: S.V. - F.C. Rumberg 0:0.

Länderspiele. Offen: Weidenhof - Obhofen 2:1. Dabepk: Unarra - Berlin 2:2.

Kreiswettspiele. Reutlingen: Saar - Schwab 2:4. Schwab führt noch eine Viertelstunde mit 4:0. Mannheim: Obenwald - Pfalz 5:2. Weidenhof: Weidenhof - Nordheim 2:1. München: S.V. - Nordheim 4:4. Mainz: Dessen - S.V. 1:1.

Handball. F. C. Konfordia Karlsruhe - K. T. V. 46 1:2, Halbzeit 1:2. (Eigener Bericht.)

Mit diesem Treffen, dem letzten und die Entscheidung bringenden, hat sich die Mannschaft des K. T. V. 46 die Meisterschaft im Bezirk Mittelbaden endgültig gesichert. Der Sieg wurde ihr keineswegs leicht gemacht, er mußte hart erkämpft werden. Konfordia war ein tüchtiger und vor allem ein energiegelader Gegner, der sich mit der Zeit eine ziemlich Fertigkeit angeeignet hat, mitunter sehr gutes Zusammenenspiel zeigte und anfänglich durch seine wuchtigen Angriffe überaus gefährlich. Schon in der ersten Minute verschüteten die Turner einen Elfmeterball, der zum ersten Tor verwandelt wurde. Erst allmählich, nachdem die Turner ebenfalls durch einen Elfmeter den Ausgleich erzielt hatten, kam in das anfänglich zerlegene Spiel mehr System. Nachdem die etwas flinkere Turnermannschaft verschiedene Male die sehr tüchtige Konfordia-Verteidigung durchbrochen und den Konfordia-Torwart mit scharfen Schüssen bombardiert hatte, mußte dieser den zweiten Treffer passieren lassen. Halbzeit 1:2. Nach Seitenwechsel war die geübtere und trainiertere Mannschaft der Turner im Vorteil, zudem der Gegner im

Tempo nachließ. K. T. V. 46 erzielte ein weiteres, das dritte Tor, während die Konfordia-Verteidigung meist schon an der nunmehr auf voller Höhe stehenden Turnerverteidigung verfehlte, also zu keinem Erfolg führten, so daß das Spiel mit dem Siege der Turner von 3:1 Toren endete.

Karlsruher Fußballverein - Germania Durlach, 7:1.

Die Karlsruher Mannschaft zeigte schon in der ersten Halbzeit ein gutes u. rasches Spiel, gegen das der Gegner nur schwer aufkommen konnte. Zwei von K. F. V. vor der Pause erzielten Toren konnte Durlach nur einen Treffer entgegenstellen. Nach Feldwechsel hatte K. F. V. durch sein flinkes, schnelles und fähiges Spiel das Best in den Händen. In dem Erzielen von fünf weiteren Toren fand diese Ueberlegenheit sichtbaren Ausdruck; Durlach konnte keinen weiteren Treffer erzielen. Das Spiel fand mit dem Siege des Platzhabers von 7:1 Toren seinen Abschluß. Da die noch fälligen Handballspiele keine wesentliche Verschiebung der Tabelle zur Folge haben, bringen wir mit dem jetzigen Stande diese letzmal zum Abdruck. - 6.

Stand der Handballspiele Bezirk Mittelbaden. Tabelle mit Spalten: Spiele, Gew., Unent., Verl., Nte., Tore. Zeilen: K.T.V. 1846, Karlsruhe F.V., Phönix-Mannheim, Germ. Durlach, Concordia, Hochschule, Seminar, S.C. Teulshausen.

M.T.V. - K.T.V. 3:2. In der ersten Halbzeit war K.T.V. leicht überlegen, ohne aber Tore machen zu können. Bei M.T.V. war die Kombination schlechter, im Sturm wurde zweifelsfrei ein Elfer wurde von K.T.V. bei einem Durchbruch des Gegners verhindert und gehalten. Nach Halbzeit wurde M.T.V. gefährlicher und erzielte durch Halbrechts (Schultheis) 1 Tor, das K.T.V. gleich nachher durch Elfmeter ausglich. M.T.V. ging wieder durch Halbrechts (Wolth) in Führung und erhöhte bald die Torzahl auf 3. K.T.V. glück durch 2 Elfer (ebenfalls Schultheis) aus. Bei M.T.V. rante die rechte Verteidigung hervor und Halbrechts, während K.T.V. eine ausgezeichnete linke Mannschaft stellt. Am Nachmittag konnte die 1a-Jugendmannschaft des K.T.V. die Jugendmannschaft des M.T.V. in ganz überlegenem Spiel mit 8 zu 1 Toren schlagen. Das Spiel der 1b-Jugendmannschaft des M.T.V. gegen die 1b-Mannschaft des K.T.V. endete mit 7 zu 0 für K.T.V.

Stand der Handballspiele im Karlsruhe Turngau. Turnermannschaften Gruppe A. Vereine Spiele gew. unent. verl. Nte. Tore

Tabelle mit Spalten: Vereine, Spiele, gew., unent., verl., Nte., Tore. Zeilen: Teulshausen K.T.V., K.T.V. 1846, M.T.V. Karlsruhe, Mühlburg T.V., Weiertheim T.V., Weiertheim S.V., Jugendmannschaften Gruppe A, Gruppe B.

Die Meisterschaften im Handballspiel. Als Meister im Bezirk Mittelbaden steht nun nach seinem Sieg über Konfordia endgültig der K. T. V. 1846 Karlsruhe fest. Er tritt am nächsten Sonntag gegen den Meister von Unterbaden zum Entscheidungsspiel um die badische Meisterschaft an. Am gleichen Tage beginnen die Kreispiet um die Meisterschaft von Süddeutschland. Es treffen sich in Würzburg Frankfurt und Nordbavern und in Stuttgart Württemberg und Südbavern. Baden ist spielfrei. Das Endspiel findet am 3. April in Karlsruhe statt. Mitte April beginnen die Spiele um die deutsche Meisterschaft, falls bis dahin die Meister der Landesverbände feststehen.

Hoden. Hodenwettspiel. V. f. R. Mannheim - V. f. R. Karlsruhe 3:1. Durch das Spiel von V. f. R. Mannheim, dessen Elf zu den besten Mannschaften Süddeutschlands zählt, gegen den K. T. V. Karlsruhe bekam das Karlsruher Publikum, das sich diesmal in etwas größerer Zahl ein-

funden hatte, endlich wieder einmal ein hochwertiges Hodenspiel zu sehen. Die Mannheim-er zeigten - zumal in Verteidigung und Ausweiche - ein gediegenes taktisches und technisch ganz hervorragendes Können, dem die Karlsruher Mannschaft mit wenigen Ausnahmen nicht gewachsen war. Dafür erstreckten die Einheimischen, was ihnen an Stodtechnik abging, durch Eifer, Willen und Ausdauer. Und tatsächlich gelang es den Karlsruhern, das Spiel stets offen zu halten. Von der Mannschaft der Gäste gefielen vor allem der rechte Verteidiger Krebs und die Läuferreihe Heitler - Modlich - Baumann, von denen der Mittelfürmer bei allerdings kaumwichtigen technischen Können den Ball zu lange hielt. Der Sturm fand sich nicht zusammen, zumal Rechtsaußen ein Versager war. Bei Karlsruhe, das für zwei seiner besten Spieler hatte Ersatz einstellen müssen, war Lotz in der Verteidigung ausgezeichnet, die Läuferreihe Fredig - Fuchs - Berg arbeitete anspornend und erfolgreich. Die Schwäche lag auch hier im Sturm, wo im Schußkreis der Nachdruck fehlte. Vor allem ließ der linksinnige Halblinke v. Bollin mehrere sehr günstige Gelegenheiten aus. (In viel Beachtung!) Kämpfers (Rechtsaußen), der seine im Sturm. Der Torwart (Dr. Jaspers) hielt so ziemlich was zu halten war. Spielverlauf: Mannheim findet sich zuerst, drängt Karz und erzielt gleich zu Beginn nach Gedränge das erste Tor, dem bald darauf bei einem Eckball durch Mißverständnis zwischen Verteidigung und Torwart ein zweites folgt. Wenige Minuten darauf schießt Mannheims Linksaußen auf Vorlage des rechten Flügelstürkers über's Tor. Nun findet sich auch Karlsruhe und vermag das Spiel durchaus offen zu gestalten, und erzielt 10 Minuten vor Halbzeit nach schöner Kombination durch den Halbrechten Müller ein Tor. Mit 2:1 für Mannheim geht es in die Pause. Nachher ist das Spiel durchaus offen. Beide Parteien haben mehrere Chancen, die entweder ausgelassen oder von den Torwächtern vereitelt werden. Erst 10 Minuten vor Schluß kann Mannheim das Schlußtor auf 3:1 stellen, wobei es bis zum Schluß bleibt. In den letzten Minuten hat der Karlsruher Sturm, von der Läuferreihe kräftig unterstützt, noch zwei gute Gelegenheiten, vermag sie aber nicht auszunutzen. Die Zuschauer kamen voll und ganz auf ihre Kosten.

Rudern. Beim Rheinklub Memmian ist das Vortrainig in vollem Gange. Das günstige Wetter hat eine frühzeitige Aufnahme der abendlichen Fahrten gestattet. Die körperliche Leistungsfähigkeit haben sich die Ruderer durch regelmäßiges Schwimmen und Turnen über den Winter erhalten. Die Rudertechnik wurde verbessert durch Übungen auf der neu beschafften Rudermaschine (System Herr-Mannheim, die das Beste darstellt, was bisher auf diesem Gebiete hergestellt wurde) und sonnliche Wasserfahrten. Der vorjährige gute Acher wird, mit zwei Jungmännern ergänzt, wieder herauskommen. Je ein Senior und ein Jungmann über im Einer und werden zusammen den Doppelzweier besetzen. Sie sind schon allabendlich auf Wasser und geben den übrigen Mannschaften ein glänzendes Beispiel sportlichen Geistes. Zwei Jungmannvierer, zwei Schüler, und ein Jugendvierer haben ebenfalls die regelmäßigen Übungen aufgenommen. Die Leitung des Trainings liegt in den altbewährten Händen. Im Rudersport ist bekanntlich nur durch sorgfältige Ausbildung, gewissenhaftestes Training und unbedingteste Hingabe an die Sache etwas zu erreichen. Rudern und Trainingsleitung der Memmianer sind entschlossen, ihren Farben in den Wettkämpfen des Sommers ein günstiges Abschneiden zu sichern. Nachdem durch Herstellung des Bootshauses am Rheinhafen zum ersten Mal wieder seit Kriegsende ein ungehörtes Training stattfinden kann, bleibt zu erwarten, daß dieser Wille sich verwirklicht. Am 9. April wird die Memmianer einen Aufklärungs-vortrag mit Lichtbildern über den Rudersport veranstalten.

Was der nächste Sonntag bringt. Der kommende Sonntag bringt im Fußballsport die dritte Pokalrunde. Es treffen sich im Gau Mittelbaden, Abteilung A: V. f. B. Gaggenau - F. V. Weiertheim, Germania Brühlagen - Phönix Karlsruhe, Frankonia Karlsruhe - Konfordia Karlsruhe, Abteilung B: F. V. Antelingen - F. V. Bretten, V. S. C. Pforzheim - V. f. R. Pforzheim, K. F. V. - Germania Durlach.

Im Kreispiet um die süddeutsche Meisterschaft empfängt in der Südgruppe der 1. F. C. Pforzheim den F. C. Wader München und in der Nordgruppe spielen 1. F. C. Nürnberg und Eintracht Frankfurt in Nürnberg. Auch im Handballspiel beginnen die Kreispiet. Es finden folgende Spiele statt, in Würzburg: Frankfurt - Nordbavern; in Stuttgart: Württemberg - Südbavern. Der badische Meister, der am gleichen Tage durch ein Spiel Mittelbaden - Unterbaden ermittelt wird, ist spielfrei.

Die Handballrunde der Turnvereine im Gau Karlsruhe bringt folgende Spiele: T. V. Teulshausen - T. V. 1846, T. V. Mühlburg - T. V. S. V. Weiertheim. Jugend: M. T. V. 1b - K. T. V. Durlach, T. V. Weiertheim - M. T. V. 1a.

In Konstanz hält der dortige T. V. ein Schonturnen ab.

Spieler Sport Turnen Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Advertisement for sports clubs with contact information. Includes: Karlsruher Männerturnverein, Fußballverein Grünwinkel S., Fußballverein Weiertheim, e. V., Fußballklub Frankonia, e. V., and Fußballklub Weiertheim, e. V.

